

### **Vergabe landschaftsökologischer Leistungen im Rahmen des Verhandlungsverfahrens mit öffentlich ermitteltem Bewerberkreis**

1. Auftraggeber (Vergabestelle): Bodensee-Stiftung, Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell, Deutschland, Telefon: 07735-999540; Telefax: 07735-999549.

Die Bodensee-Stiftung vergibt folgende Leistung:

#### **Sechs Machbarkeitsstudien zum Schutz und zur Entwicklung von Auenwäldern am Bodensee und den Mündungsgebieten der Zuflüsse**

Durch Regulierungen, Laufverkürzungen, Bau von Hochwasserdämmen und Änderung der Landnutzung blieben am Bodensee nur noch Reste von Weichholzaunen erhalten, meist an Mündungen der Bodensee-Zuflüsse. Die wenigen noch bestehenden Auenwaldreste sind zudem überaltert. Pionierstandorte mit natürlicher Verjüngung von Auenbaumarten sind aufgrund fehlender Flussdynamik kaum noch vorhanden.

Ziele des Projekts der Bodensee-Stiftung sind daher:

- die Erhaltung und Renaturierung von Auenwäldern und den damit verbundenen Biozönosen
- die Verjüngung vorhandener Auenwälder am Bodenseeufer
- eine verbesserte Anbindung an das Hinterland v.a. über die Flussauen, speziell in den Mündungsbereichen der Bodenseezuflüsse.

2. Art und Umfang der Leistung (Auftragsgegenstand):

#### **Erstellung mehrerer umfassender Machbarkeitsstudien für ausgesuchte Gebiete und Erarbeitung definierter/konkreter Renaturierungsmaßnahmen am Bodensee**

Auf der Basis der Ergebnisse aus der Potenzialanalyse wurden die folgenden Gebiete für die Machbarkeitsstudien ausgewählt:

- Bregenzer Aach (vorbehaltlich einer positiven Prüfung durch den Hochwasser- und Grundwasserschutz Vorarlberg)
- Schussen (mit besonderer Berücksichtigung anderer Naturschutzziele)
- Seefelder Aach
- Stockacher Aach
- Goldach/Steinach (Machbarkeitsstudie in kleinerem Umfang)
- Dezentrale Gebiete am Bodenseeufer: Beschreibung der Entwicklung der Auenwälder und der Vorgänge, die zu einer Verjüngung geführt haben; Erarbeitung von Empfehlungen zur Förderung weiterer Auengebiete sowie ihrer langfristigen Sicherung, Empfehlungen zur Besucherlenkung. Zu den dezentralen Gebieten gehören alle Bereiche am Bodenseeufer, welche im Rahmen der Potenzialanalyse als vom schwankenden Wasserstand des Bodensees

beeinflusste Auenwaldreste oder Auen-Verjüngungen identifiziert wurden. (Mettnau, Reichenau, Wollmatinger Ried, Eriskircher Ried, Tägermoos, Fischbach [Thermalbad], Rotach)

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden Ihnen bei Interesse am 10. März 2009 im Rahmen einer Präsentation vorgestellt. Der Abschlußbericht zur Potenzialanalyse enthält die Auflistung und ausführlichen Beschreibungen aller zu prüfenden Maßnahmen. Der Bericht wird Ihnen zur Ausarbeitung Ihres Angebots spätestens am 31. März 2009 zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Inhalte der jeweiligen Leistung:

- In den Machbarkeitsstudien sollen die reelle Durchführbarkeit der im Endbericht der Potenzialanalyse vorgeschlagenen Maßnahmen geprüft werden, Schwierigkeiten und Hindernisse sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt werden.
- Insbesondere hydrologische, hydraulische und wasserbauliche Aspekte sollen berücksichtigt werden.
- Maßnahmen sollen auf ihre biologischen und ökologischen Auswirkungen überprüft werden und konkurrierende Schutzziele müssen abgewogen werden.
- Besitzverhältnisse müssen geklärt und entsprechende Sondierungsgespräche mit den Besitzern geführt werden.
- Für die einzelnen Maßnahmen sind detaillierte Zeit- und Kostenpläne zu erstellen, welche als Grundlage für eine EU Förderung genutzt werden können.
- Zu den einzelnen Maßnahmen sollen auf Basis der Kostenvoranschläge potenzielle Unternehmen/Auftragnehmer genannt werden.
- Der Mehrwert der Maßnahmen für die FFH und Natura 2000 Gebiete soll beschrieben werden.
- GIS Auswertung/Aufbereitung
- Aufbereitung der Daten im Einzelnen:
  - Größe der einzelnen Gebiete in Hektar
  - EU Schutzstatus (inklusive Natura 2000 codes, also FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten, SPA-Arten )
  - Weiterer nationaler oder regionaler Schutzstatus
  - Hauptlandnutzung und Besitzverhältnisse (in%)
  - Wissenschaftliche Kurzbeschreibung des Wertes der geschützten Gebiete (geologisch, botanisch, zoologisch, hydrologisch etc) und die Quellenangabe
  - Auflistung der prioritären *Arten* die in Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG genannt werden und in den Gebieten vorhanden sind oder von den Maßnahmen profitieren werden
  - Auflistung der wichtigsten Arten und/oder Habitats die von den Maßnahmen betroffen sind (inklusive wissenschaftlichem Namen und dem entsprechenden Anhang I oder II der Richtlinie)
  - Übersichts- und Detailkarten zu allen Maßnahmen

Zweck:

Die Machbarkeitsstudien stellen die Basis für einen Förderantrag dar, der bis zum 30.09.2009 fertig gestellt sein muss.

Die angebotenen Leistungen dürfen ein maximales Volumen von 120.000 € (inkl. MwSt.) nicht überschreiten. Ausschlaggebend bei der Vergabe sind daher die Leistungen, welche zu diesem Preis angeboten werden, sowie der Stunden- oder Tagessatz.

### 3. Ausführungsfristen:

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Start der Machbarkeitsstudien:                      | 21. April 2009             |
| Abgabe der Unterlagen für die Förderantragstellung: | spätestens 15. August 2009 |
| Abschlußbericht:                                    | 15. Oktober 2009           |

### 4. Anforderungen an die Bewerber:

An die fachliche Qualifikation der Bearbeiter und ihre technischen Erfahrungen werden hohe Anforderungen gestellt. Für die Ausführung der Leistungen kommen ausschließlich Bieter bzw. Bietergemeinschaften in Frage, die über die erforderliche Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und fachliche Eignung verfügen. Es wird gebeten davon abzusehen, allgemeine Bewerbungsmappen zu versenden, vielmehr erbitten wir auf das geforderte Profil bezogene Referenzen und Nachweise einzureichen. Die wesentlichen projektspezifischen Anforderungen sind wie folgt:

- Team mit sehr guten planerischen Kenntnissen
- Erfahrung in Projektmanagement
- Hervorragendes Zeitmanagement
- Umfassende hydrologische, hydraulische, biologische und ökologische Kenntnisse
- Kenntnisse der Vegetationsverhältnisse am Bodenseeufer/Zuflüsse
- Länderkenntnisse (D, A, CH) bezüglich der länderspezifischen Gesetze und Planungsverfahren
- Erfahrung bei grenzüberschreitenden Projekten
- Erfahrung mit GIS für die Länder Baden-Württemberg, Vorarlberg und den Kantonen Thurgau und St. Gallen

Für die Bearbeitung der Projekte sind die Programme ArcView 3.x /ArcGIS 9.x oder damit kompatible Software erforderlich.

5. Die Kosten für die Ausarbeitung der Bewerbung werden nicht erstattet.
6. Die Bewerbung kann nur für die Gesamtleistung eines Auftrages abgegeben werden. Es ist in der Bewerbung anzugeben, für welchen Auftrag / welche Aufträge die Bewerbung abgegeben wird.
7. Rechtsform für Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
8. a) **Einsendefrist für die Bewerbung: 15. April 2009**
  - b) Verhandlungsgespräch: 17. April 2009
  - c) Bindungsfrist des Angebots bis mindestens 30. April 2009
  - d) Anschrift, an die die Bewerbungen zu richten sind: siehe unter 1.
8. Die Vergabe erfolgt im Verhandlungsverfahren.

Zur Abgabe eines Preis- Leistungsangebots und gegebenenfalls zur Verhandlung werden diejenigen Bieter aufgefordert, die am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bieten. Bei der Entscheidung über die Auftragserteilung werden folgende Zuschlagskriterien mit der angegebenen Gewichtung berücksichtigt:

- Vorliegende, für die Auftragserfüllung relevante Referenzen aus den letzten fünf Jahren über gutachterliche Tätigkeiten und mehrjährige Erfahrung bei der Erstellung komplexer Naturschutzfachplanungen, bevorzugt bei der Erstellung von Machbarkeitsstudien und Renaturierungsplanungen am Bodenseeufer (30%).
- Projektleiter mit umfangreichen Erfahrungen in der Abwicklung komplexer Projekte. Sehr hohe Zuverlässigkeit bei der Abwicklung (Gewährleistung der kurzfristigen Erreichbarkeit und der Wahrnehmung von Ortsterminen während der Laufzeit des Auftrages) sowie gutes Zeitmanagement (20 %).
- Den Anforderungen der Machbarkeitsstudie entsprechende fachliche Qualifikation der Projektmitarbeiter (30%):
  - Fachexperte(n) mit umfassenden Kenntnissen der relevanten Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, der Fauna und Flora (inkl. der Pflanzengesellschaften) insbesondere im planungsrelevanten Naturraum
  - Fachexperte(n) mit umfassenden hydrologischen und hydraulischen Kenntnissen
  - Fachexperte(n) mit speziellen Kenntnissen und Kartiererfahrungen der für die Erstellung der Machbarkeitsstudie zu berücksichtigenden Aspekte
  - Fachexperte(n) mit fundierten Kenntnissen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen für die geforderten Abgabeformate. Als Nachweise sind entsprechende Teilnahmebestätigungen über erfolgte Schulungen oder alternativ Arbeitsproben hilfreich.
- Stundensatz/Preis-Leistung (20%)

9. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Vergabestelle (siehe unter 1.)